

Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:

Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.

durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Sonnabend,

No. 57.

14. Juli 1860

Kirchliche Anzeigen.

Am 6. Sonntage nach Trinitatis.
Den 15. Juli 1860.

St. Nicolai-Pfarr-Kirche.

Vormittag: Herr Kaplan Breyer.

Evangel. luth. Haupt-Kirche zu St. Marien.

Vormittag: Herr Superintendent Eggert.

Nachmittag: Herr Prediger Krüger.

Heil. Geist-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Kesselmann.

Dienstag den 17. Juli: Herr Superintendent Eggert.

Donnerstag den 19. Juli: Herr Prediger Krüger.

Neust. evangel. Pfarr-Kirche zu Dreikönigen.

Vormittag: Herr Prediger Salomon.

Nachmittag: Herr Prediger Rhode.

St. Annen-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Müller.

Nachmittag: Herr Prediger Dr. Lenz.

Heil. Lehnams-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Kiefe.

Nachmittag: Herr Prediger Reide.

Reformirte Kirche.

Wegen einer Amtreise des Herrn Prediger Palmie kein Gottesdienst.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Mühlenstraße No. 6.

Vormittags 9 Uhr, Nachmittags 2 Uhr Predigt.

Freitag Abends 7½ Uhr.

Mennoniten-Gemeinde.

Im Bethause an der Reiserbahn.

Vormittags 9½ Uhr: Herr Prediger Mannhardt.

Zeitungs-Nachrichten.

Preußen. Berlin. (D. Z.) Ueber den Zustand Sr. Majestät des Königs gehen die Angaben in den Zeitungen auseinander. Wie schlimm es auch mit dem hohen Herrn steht, so sind die ausgesprochenen Besorgnisse wegen einer nahe bevorstehenden Krise keinesweges gerechtfertigt, da sonst der Prinz-Regent nicht so lange von Berlin abwesend sein würde. Die körperliche Lähmung ist aber doch so bedeutend, daß der König für die Dauer bei seinen Spazierfahrten auf dem Rollstuhl sich nicht aufrecht zu erhalten vermag, sondern zusammensinkt.

(Pos. Z.) Ueber die Rückkehr des Prinz-Regenten und seiner Gemahlin gehen noch immer widersprechende Nachrichten. Auf Schloß Babelsberg kennt man keine anderen Bestimmungen, als daß Alles für den 17. Juli bereit gehalten werden soll, wo die hohen Herrschaften Abends eintreffen werden. — Der Aufenthalt des Prinz-Regenten in Potsdam wird etwa vier Wochen dauern, alsdann begiebt er sich zum Gebrauch des Seebades nach Ostende und seine Gemahlin reist wieder nach Baden-Baden. Nach Beendigung der Badefur, in der zweiten Hälfte des September, begiebt sich der Prinz-Regent nach Chalons zum Besuch des dortigen Lagers und geht Ende September, nach Berlin zurückgekehrt, nach Warschau. Diese Mittheilung von der Reise nach Chalons und Warschau dürfte vielfach angezweifelt werden; ich habe sie aber von Personen, die vollständig glaubwürdig sind.

Wie die „N. P. Z.“ erfährt, soll es zweifelhaft geworden sein, ob die früher beabsichtigte Zusammenkunft der Mitglieder der königlichen Familie am 19. d. hier stattfinden wird.

Die „Elberf. Ztg.“ schreibt: Die mannigfachen Uebelstände, welche mit provisorischen Maßregeln, vornehmlich bei einem so regelmäßig gegliederten Organismus, wie die preussische Armee es ist, unabänderlich verbunden sind, haben, wie vorauszusehen war, dahin geführt, daß die zunächst nur vorläufig getroffenen Anordnungen in Bezug auf die Neubildung von Regimentern, Ernennung von Commandeuren und Offizieren bei denselben u. s. w., nunmehr endgültig befohlen worden sind, oder — um mich eines in militärischen Kreisen jetzt sehr beliebten Schlagwortes

zu bedienen — daß an die Stelle des bisherigen „definitiven Provisoriums“ ein „provisorisches Definitum“ getreten ist; provisorisch um deswillen, weil die Ratihabition der Landesvertretung, soweit es sich um die dauernde Bewilligung der finanziellen Hilfsmittel handelt, noch hinzukommen muß, um die neue Organisation für immer in unserer Kriegsheere einzubürgern. Die Macht der Verhältnisse ist sonach stärker gewesen, als die Rücksichten, welche bei Einbringung des letzten Militair-Creditgesetzes maßgebend waren, und gewiß hat die Staatsregierung wohl daran gethan, innerhalb der ihr verfassungsmäßig zustehenden Schranken mit der Reorganisation weiter vorzugehen. Die nächste Folge der getroffenen Anordnungen ist eine endlose Reihe von Personalveränderungen in der Armee. Alle, von den bisherigen Truppentheilen nur abkommandirt gewesen, mit der Führung neuer, „kombinirter“ Regimenter vorübergehend betrauten Stabsoffiziere sind definitiv zu Regiments-Commandeuren ernannt, alle zu jenen Truppenkörpern ausbilsweise befehligten Subalternoffiziere endgültig zu denselben versetzt worden; diese Veränderungen in dem Personale der Stabsoffiziere und der Rücktritt mehrerer älterer Generale wird demnächst auch für die niederen Grade des Offizierstandes ein ausgedehntes Avancement zur Folge haben, dessen Publikation zu Anfang des nächsten Monats erwartet wird. Damit dürfte denn allerdings das Avanciren für längere Zeit ein Ende haben. — Wie die „N. P.“ hört, sind jetzt auch die neuen Benennungen der Regimenter definitiv festgestellt. Die Bezeichnung „combinirt“ fällt dem Vernehmen nach fort; dafür tritt eine durchlaufende Nummerirung der Regimenter ein und außerdem werden sie gruppenweis mit besonderer Zählung nach den Landschaften, in denen sie cantonniren, benannt. — Die „Berl. Revue“ sagt: Die Armee-Reform darf nach unserer Meinung als gelungen und beendet angesehen werden. Die „Militairische Revue“ schreibt: „Der Plan zur Reorganisation der Armee wird dem Landtage in seiner nächsten Session nicht wieder vorgelegt, sondern die Kosten für die neuen Regimenter in den ordentlichen Staatshaushalt für 1861 übernommen werden. Wie man hört, ist bereits das Kriegsministerium mit dem Finanzministerium dieserhalb in Verbindung getreten.“

— Die „R. Z.“ meint, gewisse Vorgänge in Betreff Polens und in Neapel hätten allerdings eine kleine Verstimmung zwischen Frankreich und Rußland erzeugt; im Wesentlichen hätten dieselben jedoch nichts zu bedeuten, denn in der Hauptsache, der orientalischen Frage, seien Beide einverstanden.

— Nach der „R. Z.“ hat es nicht erst der Mittheilungen der russischen Regierung bedurft, um die diesseitige Regierung auf gewisse Vorgänge unter den Polen im Großherzogthum Posen aufmerksam zu machen. Graf Schwerin sei davon genau unterrichtet. — Nach der „Kor. Stern“ wäre eine Annäherung Rußlands an Oesterreich wirklich Thatsache und zwar wegen des Gebahrens der Polen, auf das man ein ernsteres Augenmerk richte als es bisher den Anschein hatte.

— Die vielen und schweren Verbrechen, welche in der letzten Zeit hier vorkamen, erfüllen Alle mit großer Angst. Namentlich sind es die Bewohner und Spaziergänger vor den Thoren, die sich gar nicht mehr sicher halten. Wenn solche Unthaten schon in der jetzigen milden Jahreszeit überhand nehmen, was steht erst in der rauhen, kalten zu besorgen! Ein großer Theil der Bevölkerung ist Willens, beim Prinz-Regenten zu petitioniren, daß mehr für die Sicherheit Berlins geschehe.

— Die Börse am 12. war stiller und in den Coursen nachgebend. Staatsschuldscheine 85½; Preuß. Rentenbriefe 94½.

Deutschland. Aus Dresden wird der „N. P. Z.“ gemeldet, daß in diesem Augenblicke Unterhandlungen zwischen den Regierungen der Mittelstaaten im Gange sind, die sich auf einen beim Bunde zu stellenden Antrag in Betreff der dort schwebenden deutschen Fragen beziehen. Es wird die Vermuthung ausgesprochen, daß jener Antrag die Bundesfeldherrnfrage betreffen dürfte.

Frankreich. Rußland kann „die Leiden der Christen in der Türkei“, Frankreich die Leiden der Maroniten am Libanon (die pariser Blätter erzählen haarsträubende Geschichten von den Gräueln, welche die Drusen im Libanon verüben, wie sie die Dörfer zu Hunderten verbrennen, die Menschen ermorden und den Hundten zum Fraß hinwerfen etc.) nicht länger mit ansehen. Es muß durchaus Etwas geschehen. Man appellirt beiderseits an die europäischen Mächte, diesen Leiden, durch welche Europa's christliches Gefühl und Civilisation gekränkt und schwer verletzt werden, ein Ziel zu setzen. Die Absicht der französischen Regierung, in Syrien zu interveniren, wird von allen Seiten bekräftigt. Man hat an den italienischen Wirren noch nicht genug; es müssen auch noch orientalische Wirren hinzutreten: dann wird man durch eine geschickt geleitete Wechselwirkung wohl freie Hand gewinnen, um die einen vermittlest der anderen nach seinem Sinne zu ordnen oder — auszubeuten. — Für die italienische Conföderation soll der Kaiser gar nicht so sehr eingenommen sein; das mögen die Italiener unter einander abmachen, er rathe nur, wolle aber seiner Nichtinterventions-Politik treu (!) bleiben. — Ueber die Lage der Dinge in Neapel schreibt man aus Paris: So viel steht fest, daß die Mazzinistische Partei überall an Boden gewinnt und daß die „Bewegung“ sehr bald in eine allgemeine Anarchie ausarten wird, wenn von Seiten der großen Mächte nichts geschieht, um der Katastrophe vorzubeugen. In den pariser offiziellen Kreisen fährt man fort, Sympathieen für das „konstitutionelle“ Gouvernement von Neapel zur Schau zu tragen, aber höchsten Ortes herrscht ein Gefühl der Rancune gegen die Person des jungen Königs. Nachrichten, die der französische Gesandte v. Brenier einendet, lauten vorläufig wieder beruhigend.

Großbritannien. Die „Times“ befürwortet eine Einmischung der Westmächte in Syrien. Zwei Schiffe des bei Malta liegenden engl. Geschwaders haben bereits Befehl erhalten, sich nach der Küste von Syrien zu begeben.

Italien. Jetzt scheint es auch in den noch übrigen Landestheilen des Kirchenstaates loszugehen. Das in Ravenna erscheinende „Adriatico“ meldet: In Pesaro werden Truppen bereit gehalten um zu einer bis jetzt unbekannten Bestimmung abzugehen. 1500 Desfreider sind nach Urbino gesandt worden. In Ancona sind Unordnungen ausgebrochen. (Alle diese Orte liegen im Kirchenstaate.) Der Papst soll geneigt sein, die Verfassung von 1848 und andere Reformen zu ertheilen, bestehe jedoch auf Unverletztheit seiner Besitzungen, resp. Rückgabe der Romagna. General Goyon soll den Befehl erhalten haben, am 12. d. mit der Einschiffung der französischen Truppen zu beginnen. Ueber Turin wird gemeldet, daß, nachdem Lamoriciere die Truppen in's Innere zurückgezogen, Aufstandsbewegungen in Agata, Montefaleo und bei Cattolica ausgebrochen seien.

Sardinien. Graf Cavour hat die strengsten Befehle gegen jede Expedition nach Sizilien ertheilt; jedes mit Freiwilligen beladene Fahrzeug soll von den sardinischen Kriegsschiffen gekapert werden. Das ist die Maske gegen Rußland etc., dahinter aber gehen sardinische Generale mit sardinischen Soldaten als Freiwillige vor wie nach nach Sizilien. Sie spielen dabei nur etwas besser Versteckens. Das geschieht andererseits aber in fast läppischer Weise, denn nun heißt es, die Kanonen, von denen in einer Woche 50 aus dem königl. Marine-Zeughaus verschwanden, das Pulver etc. werden — gestohlen, und zwar, obgleich Kanonen und Pulver bei hellem Tage auf offener Straße transportirt werden, auf unbekannte Weise von unbekannten Personen. Dabei wird eifrig Pulver fabrizirt, damit die Diebe immer reichlich Vorrath finden. Auf solche unwürdige Weise spielt man diese Komödie.

Lorenz. Neuerdings haben hier Unruhen (gegen die sardinische Herrschaft) stattgefunden; mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen, die Verhafteten aber vom Volke wieder befreit.

Neapel. (B. N.) Es ist in der That ein demüthigendes Schauspiel, die europäische Legitimität mit untergeschlagenen Armen an dem Schmerzenslager ihres königlichen Bruders zu erblicken, und das Einzige, was uns in etwas darüber zu beruhigen vermag, ist die Thatsache, daß auch der König von Neapel nicht zu den Fürsten zählt, welche wenigstens mit Ehren unterzugehen verstehen. Laviren und concediren, liberales Ministerium und konstitutionelle Institutionen: giebt es denn keinen Fürsten mehr, der, wenn es sein muß, auch

Wir haben dieser wahrheitsgetreuen Vorstellung nur noch hinzuzufügen, daß es Abends darauf wieder sehr voll war, auch Herr Basch auf Verlangen dem Publikum sich wieder kopflos zeigte. Wie wir vernehmen, wird Herr Basch von hier nach Elbing kommen, um auch dort das Publikum mit seinen bezaubernden und höchst interessanten Vorstellungen zu erfreuen. L. —

Die den Erben der Klempnermeister
Radauschen Eheleute gehörigen Grund-
stücke, als:

- 1) das Grundstück Elbing I. 455. in der
Wasserstraße No. 50.,
- 2) das dazu gehörige Land in der großen
Mischelau von 2 Morgen 94 □ Ruthen
Preussisch,
- 3) das im Stadtfelde sub No. 21. bele-
gene Stück Land von 6 Morgen 142
□ Ruthen Preussisch,

sollen in dem
am 6. September c.
im Sessionszimmer No. 14. des Gerichts-
lokales anstehenden Termine im Wege der
freiwilligen Subhastation verkauft werden.
Die Taxe und die Vindications-Verbin-
dungen können im Bureau II. eingesehen
werden.
Elbing, den 10. Juli 1860.
Königliches Kreis-Gericht.
II. Abtheilung.

Bekanntmachung.
Zum Verkauf von ca. 200 Schock Laub-
holz- Faschinen im Hospitals-Forstbelauf
Wirkau, an den Meistbietenden, steht Ter-
min auf
Sonnabend den 21. d. Mts.
Vormittags 11 Uhr
vor dem Herrn Stadtrath Krause auf dem
Rathhause an, wozu Kauflustige eingeladen
werden.
Elbing, den 12. Juli 1860.
Der Magistrat.

Eine Parthie
Barége double
verkaufe zu 3 1/2 und 4 Sgr.
Albert Büttner.

Von den so sehr beliebten **schwarzen**
Spizen-Mantillen
empfehle ich eben eine große Sendung und
halte mich damit bestens empfohlen.
Albert Büttner.
Rugel-, Rock- und Westen-
Knöpfe erhielt neuerdings
Daniel Peters,
Wasserstraße No. 26.

Mein reichhaltig assortirtes Lager in
echt importirten **Savanna-, Bremer**
und **Hamburger Cigarren**, allen Sorten **Ranch-**
und **Schnupftabaken**, **Hamburger Spazier-**
stöcke, echt **Amerikanischer Gummischuhe**, f. **Leber-**
waren, **Alabaster- u. Imitationsgegenstände**,
Solinger Taschenmesser, **Schnupftabakdosen**,
Taschenfeuerzeuge, **Hemden- und Chemiset-**
ten-Knöpfe, **Cigarrenspitzen**, **Parfümerien**
von **Tren & Muglich**, **Chokoladen** und **Bou-**
bou empfehle ich bestens.

Außerdem führe ich ein Commissions-Lager von
Dr. Niemann's Nattigast gegen **Gusten**, **Heiser-**
keit, **Lungencatarrh**, **Brustschmerzen** und **Grippe**.
Nuthentum zur **Vertilgung der Hühneraugen**
und **Warzen**.

Idiaton gegen **rheumatischen und chronischen**
Bahn- und Gesichtschmerz.
Bilionese gegen **Sommersprossen**, **Leberflecke**,
Finnen, **Miteffer** und **Gleichen**.
Chinesisches Haarfärbemittel, um **Kopf-**
Augenbraunen- und Barthaare schwarz zu färben.
Orientalischer Enthaarungs-Extract,
ein **Mittel zur Entfernung überflüssiger Haare**.

Moras Haarstärkendes Mittel, verhindert
das **Ausfallen der Haare**. **Deren Wachsthum** in nie
geahnter Weise **befördernd**, macht es die **Haare glänzend**
und **weich**.

Pomade Nutritive, ein **Mittel**, das **Wachs-**
thum der Haare zu befördern und das **Ausfallen und**
Ergrauen derselben zu verhindern.

Hühneraugen-Plästerchen, um das **Hüh-**
nerauge in kurzer Zeit zu entfernen.
Dentifrice Universel, den **heftigsten**
Bahn- und Gesichtschmerz zu **vertreiben**.

Schmerzstillschaffende und Un-
iversal-Seife, gegen **Wundschaden**, **Geschwülste**,
Stropheln, **Gleichen**, **Kopfschmerz** und **Sicht**.
Dr. Kreuzwiesersche Brust-Caramellen,
für **Brust und Lunge wohlthuend**.

Brünners Fleckenwasser.
Elbing. **Adolph Kuss.**

Schöne
Steinbuscher Sahnen-Räse,
sehr **empfehlenswerth**, **vorräthig**
im **goldenen Ring**.

So eben erhielt:
Eine Auswahl geschmackvoller **Weißstickereien** zu auffallend billi-
gen Preisen.
Schwarz gestickte Fichus.
Stahlröcke à 20 Sgr. von vorzüglichem Stahl.
Estremadura, englische und deutsche **Strickbaumwolle**.
Billigen echten **Pique und Negligée-Stoffe**.
Joh. Frankenstein.
Den Rest der **Spizen-Mantillen** von 2 Thlr. an;
Herren-Wäsche, billige **Cravatten** und **Handschuhe** in
bedeutender Auswahl.
Joh. Frankenstein.

Frischen Stoppelrübensaamen
offerirt billigt
H. Harms,
im Dampfschiff.
Die in Kommission erhaltenen
Herren-Hüte
verkaufe ich laut Faktura zum
Kostenpreise.
A. Rossmann,
Hutmacher-Meister, Fischerstraße No. 27.
NB. Jede Reparatur an Herren-Hüten
liefere ich schnell, gut und billig.

Sarz-Öel,
welches zum **Streichen hölzerner Gebäude**
jede Sorte **Theer** übertrifft. Es giebt dem
Holze seine **Kienkraft** wieder, und **vertreibt**
den **Wurm**; selbiges offerirt p. Ctr. 9 Thlr.,
p. Pfd. 3 Sgr. **W. J. Roehrich.**

Syrup, aus der **Königl. Ost- und**
Westpreussischen Zuder-Raffinerie in Kö-
nigsberg, empfiehlt p. Pfd. 2 Sgr.
W. J. Roehrich.

Sehr guten losen **Gnaster-Taback**,
das richtige **Pfd. 2 Sgr.**, **leichten Bim-**
stein, p. Pfd. 2 1/2 Sgr. empfiehlt
W. J. Roehrich,
grüne Hand, Königsbergerstr. 51.

Verschiedene **grüne Blätter**, **lauf**
Teller unter **Früchte** zu **legen**, wie verschie-
dene **Größen Holzdecken** aus **Stäben**
bestehend, zum **Zusammenrollen**, erhielt neu
A. Teuchert.

Neue offene und **Verdeck-Wagen** empfiehlt
als **vorräthig** **Witecki,**
kurze Hinterstraße No. 15.

Ein großes **Schild** und eine kleine
Drehmangel ist zu **verkaufen**
Spietingsstraße No. 27.

Auktion.
Sonnabend, den 14. d. Mts. Nachmit-
tags um 3 Uhr werde ich beim **Gastwirth**
Herrn Hohmann an der **Waage**, diverse
Bretter à 6 bis 10 Fuß lang, öffentlich an
den **Meistbietenden** verkaufen. **Haberstein.**

Eine **Waschmaschine** zum **Drehen** ist zu
verkaufen **neust. Wallstraße No. 21. 22.**

Frisch **angekommene Gallerbohnen** sind
zu haben in **Fischerskampe** bei
Heinrichs.

Eine herrschaftliche **Wohnung** von 4 Zim-
mern nebst **Zubehör** ist zu **vermieten** **Junker-**
straße No. 48. Näheres bei
J. Heinrich, Junkerstraße No. 45.

Neustädtische Grünstraße No. 7. sind noch
Stuben zu **vermieten**. Zu **erfragen**
Leichnamstraße No. 6.

Eine **Stube** ist an eine **kinderlose Familie**
zu **vermieten**
Lange Heilige Geiststraße No. 10.

Eine **Wohngelegenheit** von 3 **Zimmern**,
heller Küche und allen **Bequemlichkeiten**, ist
von **sogleich** zu **vermieten**. Näheres im
Comptoir **Spietingsstraße No. 30.**

3 möblirte **Zimmer** nebst **Kabinet** sind
zu **vermieten** **Lustgarten No. 3.**
Eine möblirte **Stube** ist zu **vermieten**
Hospitalstraße No. 4.

Schön- u. Seiden-Färberei.
Ich zeige dem **geehrten Publikum** an,
daß ich **jetzt wieder Seide, Wolle** und **baum-**
wollene Stoffe färbe.
C. Lengning, Schönfärber,
Heilige Geist-Straße No. 52.

Eine **geprüfte Lehrerin**, welche in allen
Schulwissenschaften, im **Französischen** und in
der **Musik** unterrichtet, **suchet ein Engagement.**
Näheres in der **Expedition d. Bl.**

Für ein **junges Mädchen** mit **guter Schul-**
bildung wird unter **bescheidenen Ansprüchen**
zum **1. Oktober d. J.** bei einer **älteren Dame**
eine **Stelle als Gesellschafterin** gesucht.
Adressen unter **M. K.** werden in der
Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein mit den **nothigen Schulkenntnissen**
versehener **junger Mann** findet als **Lehrling**
eine **Stelle** bei dem **Apotheker**
von der **Lippe in Danzig.**

Zwei **tüchtige Tischler-Gesellen** finden
dauernde **Beschäftigung** bei **gutem Verdienst**
auf **Bau- und Möbeldarbeit** auf dem **Lande**. Zu
melden **Heil. Geiststr. No. 51., 2 Tr. hoch.**

Zwei **ordentliche Tischler**, ein **Schlosser**
und ein **Anstreicher** finden vom **16. d. Mts.**
an **Beschäftigung**.
Näheres: „im **goldenen Hufeisen**.“

Ein **Bursche**, welcher die **Klempner-Pro-**
fession erlernen will, findet eine **Stelle** bei
Th. Steppuhn, Wasserstraße 35.

Ein **geübter Delfarbestreicher** findet **sfor-**
tige Beschäftigung bei
R. H. Rube, Maler.

Ein **Bursche**, der **Lust** hat das **Klempner-**
handwerk zu **erlernen**, kann **sogleich** in die
Lehre treten bei **A. Schenk, Klempnerstr.**
Wasserstraße No. 88.

Ein **Lehrling** kann **sofort eintreten** bei
A. Peters, Bäckermeister,
äußern Mühlendamm 4.

Auf einem **nahe bei Elbing** gelegenen
Gute kann zur **Erlernung der Wirthschaft**
ein **Eleve**, gegen **Zahlung einer geringen**
Pension, **sofort eintreten.**
Meldungen innern **Marienburgerdamm 5.**

Eine **Wirthin**, die **neun Jahre** als **solche**
fungirt hat, auch **selbstständige Wirthschaften**
geführt hat, **wünscht** von **gleich** eine **Stelle**
Logenstraße No. 11.

300, 500, 800, 1300 und **größere Cap-**
italen können auch **getheilt** auf **sichere Hypo-**
thek **begeben** werden; **sichere Wechsel** werden
discontirt **P. Claassen.**

Lumpen **kauf** zum
unbedingt **höchsten Preise**

Kuhnke, Leichnamstraße No. 30.

Eine **Wohnung**, **womöglich parterre** von
sogleich zu **beziehen**, wird **gesucht**. Näheres
Burgstraße No. 3, parterre, hinten.

Ein **Winterrock** von **Doppeltstoff** mit
Sammettragen ist **mir gestohlen**, vor **Anfauf**
wird **gewarnt**. Der **Entdecker** davon erhält
1 Thaler Belohnung **Kälberstraße No. 1.**

Frischen Himbeersaft, stark mit Zucker eingekocht, offerirt zu den bekannten Preisen

S. Bersuch.

Matjes-Seringe

in vorzüglich schöner Qualität empfiehlt
Bernh. Janzen.

== Oelfarben, ==

fertig gerieben, empf. gut und billig
Julius Arke.

Mein Lager von feinen **Maler-Farben** ist gut sortirt und empf. dasselbe, wie auch feinstes **Zink- und Bleiweiß, Leinöl, Leinöl-Firniß**, die gangbarsten Sorten **Lacke, Secativ, Secativpulver, echt Gold- und Silber- und verschiedene Bronzen** zu soliden Preisen. Das feine ganz tiefe sehr leichte **Schwarz** ist wieder angekommen.
Julius Arke,
Elbing, Wasserstraße No. 32/33.

Echten **Emmenthaler Käse**, etwas pikant, empf. billig
Julius Arke.

== Matjes, ==

aber wirklich schöne, bei
Julius Arke.

Einige alte **Graskäse**, worunter auch **Schmierkäse**, wie auch frische **Schmandkäse** im Ganzen auch ausgeschnitten empfiehlt billigt
J. Staessz,
Wasserstraße No. 19.

Täglich frische **Saucischen, Wiener und Knoblauch-Würstchen, Schweineklops** so wie auch **Rinderklops**, frisch und gut, à Pfd. 4 Sgr. 6 Pf. empfiehlt die **Fleisch- und Wurst-Handlung bei Gustav Will, Fischerstr. 11.**

Ein fast neuer sechs Octav-Flügel von **Marty** in Königsberg und guter Construction, für 180 Thlr. angekauft, steht, da derselbe nicht mehr gebraucht wird, zum Verkauf für 130 Thaler beim **Kreis-Wund- und Arzt Meermann in Pr. Holland.**

Es ist ein guter Halbwagen mit Vorderverdeck billig zu verkaufen **Brückstraße No. 12.**

In meinem **Widerau-Nogathauer Torfstiche** an der Spohnkentrift ist bereits trockener **Stich- und Streichtorf** zu haben und empfehle denselben zu den bekannten früheren Preisen.
Franz Claassen.

Ein runder weißer Ofen, gut erhalten, steht billig zum Verkauf
Königsbergerthorstraße No. 3.

Sonnabend den 14. d. um 10 Uhr Vormittags soll noch gut erhaltenes **Bauholz, Dielen und Bohlen, Grubenhagen No. 24**, durch Auktion verkauft werden.

Zwei milchende Ziegen sind zu verkaufen
heil. **Leichnamstraße 79.**

Ein Hof von 3½ Faden Cul., ½ Meil. von der Bahnhofstation **Güldenboden u. Chaussee**, ist mit vollst. ausgez. schöner **Crescenz**, mit vollst. leb. und todtem **Inventarium**, für 15,000 Thlr., mit einer **Anzahlung von 6000 Thaler** sofort zu verkaufen. Näheres bei **E. Truhardt, Inneren Vorberg No. 10.**

Eine in guter Nahrung stehende **Restaurations**, die seit länger als 50 Jahre besteht, im lebhaften **Stadttheile** gelegen, ist unter guten Bedingungen zu verkaufen. Näheres **Burgstraße No. 6.**

Elbing, den 12. Juli 1860.
Freudenhammer.

Das Grundstück

Gr. Vorbergstraße No. 5 a., neu erbaut, mit Garten, soll in dem

Termin am 19. Juli c.

als am **Donnerstag Nachmitt. 3 Uhr** an den Meistbietenden in **meiner Wohnung** mit **geringer Anzahlung** verkauft werden.

Die näheren Bedingungen sind schon vor dem Termin bei mir einzusehen. **Honorar** wird nicht verlangt.

C. W. Helms,
Schulstr. No. 1., Herrenstr.-Ecke.

Das Grundstück **Inneren Vorberg No. 14. und 15.**, bestehend aus einem **Vordergebäude** und 2 **Hintergebäuden**, mit zusammen 14 **heizbaren Stuben**, einem geräumigen **Hofe** und 36 **□ Mth. Gartenland** ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Nähere Auskunft erteilt
L e h m a n n.

Mein Grundstück, hier im **Grubenhagen 20**, ist mit 2 **M. eulm. Ackerland** sofort zu verkaufen.

Eine gut gelegene mit nöthigen **Utenzilen** versehene **Bäckerei** ist sofort zu verpachten. Näheres bei
H. Gruhn, Fischerstraße 39.

Eine **freundl. Wohnung** von 6 Zimmern, 2 **Küchen**, 2 **Kellern**, im Ganzen auch getheilt, ist zu vermieten **Spiersingstr. No. 29.**

Die von Herrn **Regierungs-Rath Schliep** bewohnte **Gelegenheit**, lange **Hinterstr. No. 25.**, nebst **Stallung** für 2 bis 3 **Pferde** ist vom 1. August c. ab **anderweitig** zu vermieten.

Neustädt. Schmiedestraße No. 8. ist eine **Stube** an einzelne Personen zu vermieten.

Königsbergerstraße No. 19. ist eine **Stube** nebst **Zubehör** zu vermieten.

Eine **Stube** ist **Kalkscheunstraße No. 7.** an ruhige Personen zu vermieten.

Zwei **Stuben** sind zu vermieten
Königsbergerstraße No. 15.

Burgstraße No. 9. ist die obere **Gelegenheit**, best. aus 2 **Stuben**, **Speisek.**, **Küche**, **Keller**, **Boden** u. zu vermieten und **Michaeli** zu beziehen.

Eine kleine **Wohnung** drei **Treppen**, von 2 **Stuben** nebst **Küche**, **Bodenkammer** und **Keller** ist zu vermieten und kann sogleich bezogen werden **Spiersingstraße No. 7.**

Eine **Stube** nebst **Kabinet**, **parterre**, ist an einzelne Personen zu vermieten
Spiersingstraße No. 7.

Große **Wunderbergstraße No. 2.** ist eine **Wohngelegenheit** von **Stube** nebst **Kabinet** und aller **Bequemlichkeit** an stille **Einwohner** zu **Michaeli** zu vermieten.

Herrenstr. 19. ist eine möblirte **Vorderstube** an einzelne **Herren** zu vermieten. Auch steht ein **großes Spind**, 3½' tief, 6' breit und 6' hoch billig zu verkaufen, nahe am **Lustgarten.**

Innern Georgedamm 3 ist 1 **Oberstube** an stille **Einwohner** zu vermieten.

Es ist eine **Wohnung** für eine ruhige **Person** zu vermieten **Wasserstraße No. 4.**

Eine **Wohnung**, bestehend aus 2 **Stuben**, **Kammer**, **heller Küche**, **Keller** und **Bodengelas** ist zu vermieten **Leichnamstr. 118.**, 1 **Tr. h.**

Wasserstraße No. 34. ist eine **Vorderstube** nebst **Zubehör** an ruhige **Einwohner** zu vermieten.

Zum bevorstehenden **Mietwechsel** empfiehlt sich die **Unterzeichnete** zu geneigten **Aufträgen**, und ist umsomehr im **Stande**, die hochgeehrten **Herrschaften** zu befriedigen, als ihr zahlreiche **Anmeldungen** zu **Dienstgesuchen** vorliegen. Auch kann ich eine **tüchtige Wirthin**, in allen **Branchen** der **Landwirthschaft** erfahren, von jetzt gleich empfehlen. **Niemojewski, Gesindevermetherin, Burgstraße No. 4.**

1000 Thlr. werden zur ersten Stelle gegen dreifache hypothekarische Sicherheit auf ein Geschäftshaus gesucht durch

C. E. Heidemann.

Eine Obligation über Thlr.

500, hypothekarisch sicher gestellt, soll mit Verlust cedirt werden. Näheres bei

C. E. Heidemann.

Capitalien jeder Größe zum Ankauf guter Wechsel hat stets an Hand.

C. E. Heidemann.

Zur gefälligen Beachtung.

Auf die in voriger No. d. Bl. befindliche **Wohnungsanzeige** **Fogenstraße No. 3.**, mit dem Bemerkten die **Bleihe** geht ein, muß ich erwidern daß ich bis zum 2. April 1861 **Inhaber** davon bin und selbige bis dahin in unveränderter Weise fortgesetzt wird.

Gleichzeitig erlaube ich mir die ergebene **Bitte** an ein hochgeehrtes **Publikum** zu richten, mich noch während dieser Zeit recht oft mit ihrem geschätzten **Zuspruch** zu erfreuen.

C. A. Prengel, Kohndiener.

Ein **Mädchen**, im **Nähen** und **Schneidern** geübt, bittet um **Beschäftigung** in und außer dem **Hause** **Wasserstraße No. 4.**

Alte Flaschen kauft

Freudenhammer, Burgstraße No. 6.

Ein fein gearbeiteter **englischer Kommoden-Schlüssel** ist am 11. Juli auf der **Strasse** verloren gegangen. **Wiederbringer** erhält 10 **Sgr. Belohnung** **Königsbergerthor No. 11.**

C e y s m e r.

Eine **Elle schwarz- und weißcarirtes Westengeng** ist **Donnerstag** den 12. d. verloren worden. **Abgeber** erhält eine angemessene **Belohnung** in der **Expedition d. Bl.**



Kahlberg.

Heute **Nachmittag** und morgen **Vormittag** findet wie gewöhnlich **Concert** in **Belvedere** und in den **Anlagen** statt.

Morgen früh 6½ Uhr und Abends 8 Uhr wird das **Musik-Corps** des **Königl. 8. Ulanen-Regiments** das **Dampfboot** begleiten und während der **Fahrt** auf dem **Schiffe** sowohl, als auch während des **Tages** in **Kahlberg Concert** geben.

Billetts zu den an den **Sonntagen** Abends von **Kahlberg** stattfindenden **Rückfahrten** werden von jetzt ab nur **ausgegeben** werden: in **Kahlberg** **Sonntag** **Vormittag** entweder bis 10 Uhr im **Belvedere**,

oder 11½ auf dem **Dampfboot**, in **Elbing** **Sonntag** **Nachmittag** bis 2 Uhr.

In **Kahlberg** werden **Sonntag** **Abend** nur dann noch **Billetts** verkauft werden, wenn der auf dem **Dampfboot** vorhandene **Raum** dies gestattet.

Morgen den 15. d. werden auf meiner **Regelbahn** wiederum **gebratene Enten** ausgeschoben, auch sind **schöne Schmandwaffeln** zu haben.
S c h i m o h r.

T h u m b e r g.

Sonntag den 15. d. **Tanzvergnügen** und **Montag Concert.**

== Waldschlösschen. ==

Montag, den 16. Juli c.:

musikalische Unterhaltung. Anf. 6 Uhr.

Sonntag den 15. d. **Mis.** findet bei mir **Tanzvergnügen**

Johann Durau,

Ellerwald 3. Trift.

Sonntag, den 15. d. findet bei mir ein **Ball** für anständige **Familien** statt.

August Baldt, „Drei Rosen.“

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber

Agathon Bernich in Elbing.

Schmidt und verlegt von

Agathon Bernich in Elbing.

Beilage

Amtliche Verfügungen.

Bekanntmachung.

Während der vom 21. Juli bis 1. September c. dauernden Gerichts-Ferien ruht der Betrieb aller nicht schleunigen Sachen. Die Parteien haben sich daher während jener Zeit in dergleichen Sachen aller Anträge und Gesuche zu enthalten. Schleunige Gesuche müssen als solche begründet und als „Ferien-Sache“ bezeichnet werden.

Elbing, den 9. Juli 1860.

Königliches Kreis-Gericht.

Bekanntmachung.

In dem Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns J. G. Schrock hieselbst werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkurs-Gläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht,

bis zum 1. September 1860

einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen

den 27. September 1860

Vormittags 9 Uhr

vor dem Kommissar, Herrn Gerichts-Assessor Taurek, im Verhandlungs-Zimmer No. 10 des Gerichtsgebäudes zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Konkurs verfahren werden.

Der Herr Justizrath Scheller ist zum definitiven Verwalter der Masse ernannt.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden die Rechtsanwälte Dickmann, v. Forkenbeck und Justiz-Rath Schüler hieselbst zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Elbing, den 4. Juli 1860.

Königliches Kreis-Gericht.

I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Gemäß §. 20. der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 wird die berichtigte Liste der stimmungsfähigen Bürger in der Zeit vom 14. bis incl. 30. Juli c. in unserem Calculationszimmer (Rathhaus, 1 Treppe, Corridor rechts) während der Dienststunden offen gelegt sein, und können Einwendungen gegen die Richtigkeit der Liste während dieser Zeit bei uns angebracht werden.

Elbing, den 7. Juli 1860.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Den Gemeinde-Mitgliedern der Heil. Drei-Königen-Kirche bringen wir, mit Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 2. Juni 1858, hienüt zur Kenntniß, daß mit der Erhebung der Beiträge zur Ansammlung des Kirchen-Baufonds, auf Grund des Rescripts der Königl. Regierung zu Danzig vom 8. Juni 1858 auch in diesem Jahre, nach dem früher festgestellten Reparations-Modus, vorgegangen werden wird, wornach diese Beiträge mit 5 Sgr. pro Thaler

der städtischen Grund- und Communal-Steuer in der Pfarrgemeinde und mit 1 Sgr. 3 Pf. pro Thaler

der landesherrlichen Grund- und Klassen-Steuer in der Gastgemeinde

zu zahlen sind.

Die Ausschreibungs-Zettel werden in den nächsten Tagen ausgetragen werden und fordern wir die resp. Gemeinde-Mitglieder auf, die auf sie repartirten Beträge innerhalb 14 Tagen an den Kassen-Assistenten Herrn Siebert (auf dem Rathhause) einzuzahlen, widrigenfalls gegen die Säumigen die executivische Einziehung verfügt werden wird.

Elbing, den 10. Juli 1860.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der über das Vermögen des Kaufmanns Albert Podschadly in Zinten eröffnete Konkurs ist durch Ausschüttung der Masse beendet.

Braunsberg, den 27. Juni 1860.

Königliches Kreis-Gericht.

I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Königliche Ostbahn.



Es soll die Lieferung von 96000 Stück eichenen oder kiefern Mittel-schwellen und 24000 Stück eichenen oder kiefern Stoß-schwellen,

für die Königliche Ostbahn, anzuliefern bis zum 1. Juni 1861, im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Hierzu steht ein Termin auf Donnerstag den 26. Juli d. J. Vormittags 11 Uhr

in dem Bureau des Unterzeichneten (auf dem hiesigen Bahnhofe) an.

Die Offerten sind bis zu diesem Termine portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift:

„Offerte auf Lieferung von Eisenbahn-schwellen für die Königliche Ostbahn“ versehen, an den Unterzeichneten einzusenden.

Die Öffnung der eingegangenen Offerten erfolgt zur genannten Terminsstunde in Gegenwart der etwa anwesenden Submittenten. Die Lieferungs-Bedingungen sind in Jasterburg, Königsberg, Danzig und Frankfurt a. O., in den Bureaus der Betriebs-Inspektionen, in Elbing in dem Stations-Bureau einzusehen und zu entnehmen, auch werden dieselben auf portofreie Gesuche unentgeltlich von dem Unterzeichneten mitgetheilt.

Bromberg, den 6. Juli 1860.

Der Ober-Betriebs-Inspektor. Grillo.

Der Nachlaß mehrerer verstorbener Hospitaliten, bestehend in Betten, einigen Kleidungsstücken, Schaffen, Bettstellen und dergleichen mehr, soll

Montag den 16. Juli 1860

von Morgens 9 Uhr ab

im Elisabeth-Hospitale per Auktion gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Die Vorsteher des Sct. Elisabeth-Hospitals. Wernick. C. F. Lehmann.

Cigarren- und Kartenkasten, sowie Corsetts, mit und ohne Naht, erhielt in großer Auswahl und empfiehlt zu den billigsten Preisen

M. Hanf,

Schmiedestraße.

Goldfische empfing, und ersucht die geehrten Besteller selbige in Empfang zu nehmen.

Adolph Kuss.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts verkaufe mein Gut- und Müsen-Lager neuester Fagon aus. Den Ausverkauf des Pelz-Waaren-Lagers werde zur Zeit anzeigen.

C. A. Rautenberg,

Wasserstraße No. 22.

Neue Matjes-Seeringe, in ausgezeichnet schöner Qualität, habe ich erhalten.

G. C. Taute.

Vorzügliche 1857-Rheinweine in Original-Flaschen à 15 und 18 Sgr. empfiehlt die Weinhandlung von Ferd. Freundstück.

Neue Matjes-Seeringe

„Berger-“

„Küsten-“

in Tonnen, kleinen Faßtagen und einzeln im goldenen Ring.

Mein reichhaltiges Lager von Cigarren, Rauch- u. Schnupftaback empfehle ich bestens.

Moritz Mühle,

alter Markt No. 62.

Tapeten, Borduren und Rouleaux empfehlen in großer Auswahl E. Klose & Noss, im Möbel-Magazin.

Niederlage geeichter Decimal-Waagen.

Um den vielen Anfragen zu genügen und zur Bequemlichkeit eines geehrten Publikums habe ich bei dem Herrn C. F. Lehmann in Elbing, Brückstraße No. 22, eine Niederlage errichtet; ich enthalte mich aller Anpreisungen, da mein Fabrikat hinlänglich bekannt ist.

H. Makkenroth à Danzig, Decimal-Waagen-Fabrikant.

Bezugnehmend auf vorstehende Annonce empfehle ich eine große Auswahl sehr kräftig gebauter Waagen, mit großer unverschiebbaren Brücke in jeder Tragfähigkeit, besonders mache ich darauf aufmerksam, daß die Waagen so konstruirt sind, das Solche, selbst bei einer schiefen Stellung, niemals umkippen können.

C. F. Lehmann,

Brückstraße No. 22.

Vierkantige und runde Drahtnägeln von 1 bis 5 Zoll lang, ferner: alle Sorten Drahtstifte mit flachem, rundem und versenktem Kopf in jeder Drahtstärke, ebenso Pappdach-, Schnur- und Gurtstifte billigt bei C. F. Lehmann,

Brückstraße No. 22.

Tapezierblei,

als das beste und bewährteste Mittel allgemein anerkannt, die aus den Wänden hervorbringende, der Gesundheit so sehr schädliche Feuchtigkeit abzusperren und Tapete und Malerei zu schützen, ist zu Fabrikpreisen bei mir zu haben.

Arnold du Bois,

Am Königsberger Thor No. 9.

Maschinen- und doppelt gesiebte Rußkohlen, ächten Portland-Cement, Dachpappen offeriren vom Lager billigt

Harms & Feick.

Die Magdeburger Feuer - Versicherungs - Gesellschaft

mit einem Grund: Capitale von Fünf Millionen Thaleru Preuss. Court., übernimmt zu billigen, festen Prämien Versicherungen gegen Feuergefähr sowohl in Städten, als auf dem Lande auf bewegliche und unbewegliche Gegenstände so wie Erbsenz.

In der Billigkeit ihrer Prämienfätze steht dieselbe gegen keine andere solide Anstalt nach, auch gewährt sie bei Versicherungen auf längere Dauer bedeutende Vortheile.

Bei Gebäude - Versicherungen ist dieselbe bereit, durch Uebereinkunft mit den Hypothekgläubigern deren Interessen für den Fall eines Feuerchadens auf's Vollständigste zu sichern, in welcher Beziehung dieselbe besonders vorsorgliche Einrichtungen getroffen hat.

Die unterzeichneten Vertreter der Gesellschaft sind bereit Anträge entgegen zu nehmen.
Elbing, den 11. Juli 1860.

HERM. AHRNSDORF.

PHILLIPS.

Nichts ist so angenehm kühlend, erfrischend und stärkend in der heißen Jahreszeit auf Reisen und auf Marschen als Zuckerwasser mit:

Boonekamp of Maagbitter,

bekannt unter der Devise: *Occidit qui non servat,*
erfunden, einzig und allein destillirt von

H. Underberg - Albrecht

am Rathhaus in Rheinberg a. Niederrhein,

Hoflieferant

Sr. Königl. Hoheit des Prinz-Regenten
Wilhelm von Preußen.

Sr. Königl. Hoheit des Prinzen
Friedrich von Preußen.

Sr. Majestät des Königs
von Bayern.

Sr. Hoheit des Fürsten zu Hohen-
zollern-Sigmaringen

und mehrerer anderer Höfe.

Dieser aus den feinsten aromatischen Pflanzentheilen, Drogen und
Essenzen präparirte Bitter-Extract erfreut sich in der ganzen Welt einer sehr
günstigen Aufnahme und wurde seine Composition von bedeutenden medici-
nischen Autoritäten des In- u. Auslandes approbirt. Derselbe ist in ganzen
und halben Flaschen und Flacons zu haben bei den bekannten Debitanten.

Durch Uas Sr. Maj. des Kaisers aller Heusen nach
Ausland importirt, Patent für ganz Frankreich
unter Napoleon III., Kaiser der Franzosen.

Warnung vor Flaschen ohne mein
Glas und ohne die Firma:
H. Underberg - Albrecht.

Frisch gebrannter Kalk, die große 2
Scheffel-Tonne à 1 Thlr. 2 Sgr.
6 Pf., im Holzraum am Markenthor.

W. du Bois.

Gute Rußkohlen sind stets zu
haben bei
A. Volckmann.

Maschinenkohlen empfiehlt billigst
A. Volckmann.

Mein

Sarg-Magazin

bietet stets die größte Auswahl zu äußerst
billigen Preisen **A. E. Küster,**
Kurze Hinterstraße No. 13.

Reise-Koffer,

in allen Größen, so wie hölzerne Einsatz-
Koffer für Damen, Pferde-Geschirre
mit Reusilber- und schwarzen Beschlägen,
Sättel, Reitzeuge, Reise-Taschen
u. dgl. empfiehlt billigst

J. P. Reiss, Lange Hinterstraße 33.

Feine weiße Porzellan-Deßen mit
geschmackvollster Verzierung, wie auch 2.
Sorte, Weiß, Blau, Hellgrau und Bunte,
mit auch ohne Segen, zu den solidesten Prei-
sen empfiehlt

Schmidt, Töpfermeister,
Große Vorbergstraße No. 18.

Montag, den 23ten Juli
d. J. Vormittags von 9 Uhr ab,
soll in dem Oberförster-Gehöfte zu **Alt-
Christburg** folgendes gegen sofortige Be-
zahlung öffentlich versteigert werden: 2 Rappen,
Wagenpferde, 6 Milchkühe, 1 Stück Jung-
vieh, Schweine, worunter 2 tragende Zucht-
säue, 1 Carriowagen, 1 offener 2-spänniger
Wagen, 1 Holzwagen, 2 Schlitten, Geschirre,
Sättel u. Stall-Utensilien, Möbel und
verschiedenes Wirtschafts- und Hausgeräth,
1 neue Mangel, Gefindebetten, altes Eisen,
1 Holzschuppen, 1 Rahn u.

Ein schwarzer Hengst, 5 Fuß 3 Zoll groß,
5 Jahr alt und fehlerfrei, steht zum Verkauf
bei **A. J. o. f. Rogathau.**

Eine Niederunger schwarzbunte Kuh, die
bis zum 22. d. Mis. frischmilch werden soll,
das 5. Kalb bringt, ist zum Verkauf im
Schulhaufe zu **Gr. Brodsende.**

Gr. Brodsende, 10. Juli 1860.

G. b. r. f. c., Lehrer.

100 Fetthammel stehen zum Verkauf in
Ruppen bei Saalfeld.

60 Märzschafe stehen in Abl. Sumpf
bei Mülhausen zum Verkauf.

Nothwendiger Verkauf.

Den 11. September 1860 Vor-
mittags 11 Uhr

werden die beiden den Geschwister Lickfett
gehörenden Grundstücke durch den Assessor
Herrn **Taured** im Verhandlungszimmer
No. 11. subhastirt:

1) Gasthaus nebst Stallungen und 1 Mor-
gen Gartenland, Angerstraße No. 1., wo-
rin von dem verstorb. August Lickfett
neben dem Schank Materialhandel und
Bäckerei mit bedeutendem Vortheil geführt
wurden, und jetzt durch Verpachtung im
vollen Betriebe stehen.

2) Schmiede und Wohnhaus nebst 3 Mor-
gen kuhl. Ackerland, zum platten Lande
gehörend, an der Königsberger Chaussee
belegen, zusammen abgeschätzt auf 3375
Thlr 16 Sgr. 7 Pf.

Außer der im 3. Bureau einzusehenden
speciellen Taxe, ertheilen die Geschwister
Lickfett nähere Auskunft.

Ein Mühlengut

in der Mark, hart an einer lebhaften Stadt
belegen, bestehend in einer nach neuester
Tourbiner Konstruktion eingerichteten Mahl-
mühle mit 4 Gängen, 2 Cylinder, im aller-
besten Zustande, nebst 117 Mgr. pr. Acker
und Wiesen, vollst. Invent., soll für einen
billigen Preis, gegen 10. — 8000 Thaler
Anzahlung verkauft werden.

Näheres ertheilt

E. L. Württemberg.

Ein köllmisches Mühlen-Etablisse-
ment nebst 3 Hufen kuhlisch, guten durch-
weg bemoberten Roggenboden, gegen 40 Fuder
Heuschlag, dem erforderlichen Brennholze und
Torfe, sowie einer ganz neu erbauten nach
der neuesten Konstruktion eingerichteten ober-
schlagigen Wassermühle mit 2 Gängen — 15
Fuß Gefälle, ganz neuen Wohn- und Wirth-
schaftsgebäuden steht gegen eine Anzahlung
von 3000 Thlr. aus freier Hand zu ver-
kaufen. Lebendiges und todttes Inventarium,
sowie auch der diesjährige Einschnitt kann
auf Verlangen mit gekauft werden. Die
jährlichen Abgaben betragen nur etwa 24
Thlr. Wo und wie steht näher zu erfahren
in dem Bureau d. Bl.

Meine im Elbinger Kreise, in der Feld-
mark **Neuendorf**, 1½ Meile von der Stadt
Elbing an der Elbing - Osteroder Chaussee
und ganz in der Nähe der Eisenbahn belegene
Dampfmahlmühle von 10 Pferdekraft mit 2
Mahl- und einem Graupengange, wovon 1
Mahlgang mit französischen Steinen versehen
ist, beabsichtige ich entweder das ganze Müh-
lengebäude mit der dazu befindlichen Dampf-
maschine und dem sehr gut eingerichteten
Mühlenwerk, oder jedes einzeln zum Abbrechen
unter vortheilhaften Bedingungen zu ver-
kaufen. Auch bemerke ich noch, daß sich an der
Dampfmühle sehr leicht ein Entwässerungs-
oder anderes beliebiges Maschinenwerk würde
anbringen lassen.

Kaufsuchte ersuche ich, sich wegen der
näheren Bedingungen an mich zu wenden.

F. Krebs, in Neuendorf.

Eine vor drei Jahren mit 2 Mahl- und
einem Graupengange neu erbaute Bodwind-
mühle, auf das Vortheilhafteste konstruirt,
fortwährendem Mahlwerk, 4 Morgen gutes
Ackerland, ist Besitzer wegen nothwendiger
Uebnahme einer anderweitigen Besizung
Willens ohne Einmischung eines Dritten zu
verkaufen. Dieselbe weist nach: Gasthof-
besitzer

Bodenschatz,
in Liebenmühl.

**Der Stöhr-Speicher ist zur
sofortigen Benutzung zu vermie-
then**
Arnold du Bois.

Brückstraße No. 7.

ist die Bel- Etage und die Belegenheit 2
Treppen hoch, bestehend aus 5 und 4 Zim-
mern, Entree, Mädchenstube u. u. von Mi-
chaeli c. ab zu vermieten.

Ein Haus mit 5 heizbaren Stuben, Küche,
Keller, Stall und Garten nebst allen sonsti-
gen Bequemlichkeiten ist von Michaeli zu ver-
mieten. Nähere Auskunft Berlinerstr. No. 4.

Junkerstr. 26. ist die Beletage, eine herr-
schaftliche Wohnung zu vermieten.

Alter Markt No. 26. ist zwei Treppen hoch
eine Wohnung zu vermieten.

Eins, zwei, auch drei Zimmer für die
Badezeit hat zu vermieten Wittwe Pahlke
in **Liep, p. Kahlberg.**

Nähere Auskunft ertheilt Herr Julius
Arke in Elbing.

**Heu in Köpfen ist in Amalienhof
zu verkaufen; auch sind daselbst noch 5 Morgen
Heugras zu vermieten.**

Ein Lehrling kann sofort eintreten bei

C. A. Serike,

Juweller, Gold- und Silberarbeiter.

Ein ordentliches Mädchen, das im Nähen
und Schneidern geübt ist und nöthigenfalls
in der Wirtschaft behülflich sein muß, wird
von gleich auf dem Lande gesucht. Frankirte
Melbungen nebst Einsendung der Zeugnisse
sind an das Dominium **Gr. Stanau** bei
Christburg einzureichen.

Ein mit guten Zeugnissen versehener mi-
litärfreier Gärtner, der mit der Bienenzucht
Bescheid weiß und die Beaufsichtigung des
Balbes, sowie die Beschließung der Jagd mit
zu übernehmen bereit ist, findet zu **Martins
d. J. in Rahmgeist** bei **Pr. Holland**
eine Stelle.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber
Agathon Bernich in Elbing.

Gedruckt und verlegt von
Agathon Bernich in Elbing.